

1 Beschluss des SPD-Parteivorstands am 21. April 2018

2

3

Prozess zur Erneuerung der SPD

4

5 Wir wollen uns als Partei erneuern und Vertrauen zurückgewinnen. Die programmatische, organisa-
6 torische und kulturelle Erneuerung müssen dabei Hand in Hand gehen. Dafür setzen wir uns folgende
7 Ziele für die zwei kommenden Jahre:

8 1. Wir gewinnen **Vertrauen** zurück. Dafür sind **verlässliche Prozesse mit genug Zeit, breiter Be-**
9 **teiligung, programmatischer Klarheit und Transparenz** die Voraussetzung. Alles, was wir
10 tun, muss sich daran messen lassen. In Regierungsverantwortung lösen wir Probleme mit **gu-**
11 **ter praktischer Politik**.

12 2. Wir schaffen **Orte für offene Debatten**, an denen **Kontroverse und Widerspruch** auf Augen-
13 höhe ausgetragen werden. Wir diskutieren dabei von Angesicht zu Angesicht mit unseren
14 Mitgliedern und mit den Bürgerinnen und Bürgern und immer im **Respekt** vor der oder dem
15 anderen. Diese Debatten bereiten die Entscheidungen der Parteigremien vor. Am Ende tra-
16 gen die gewählten Gremien die Verantwortung und müssen entscheiden.

17 3. Wir bringen **unterschiedliche Positionen, Altersgruppen, Hintergründe und Erfahrungen in**
18 **der Partei zusammen**.

19 4. Wir ermöglichen **mehr Beteiligung** in der Partei. Wir bieten für jede und jeden das richtige
20 Angebot zum mitmachen, egal, ob im Ortsverein, online oder auf Veranstaltungen. Die vielen
21 Neumitglieder binden wir dabei besonders ein. Unser gemeinsames Ziel: Alle SPD-Mitglieder
22 übernehmen Verantwortung für die inhaltliche Erneuerung der SPD.

23 5. Wir schärfen unser **Profil** mit einem klaren Bild von der **Sozialdemokratie im 21. Jahrhun-**
24 **dert**. Wir konzentrieren uns dabei auf die **großen Herausforderungen unserer Zeit**. Antwort-
25 ten darauf sind wichtiger als Spiegelstriche bei Symbolthemen.

26 6. In zwei Jahren werden wir die Offenheit im Miteinander und den Zusammenhalt in der Partei
27 gestärkt und unsere Programmatik zukunftsfest geschärft haben, um das **Vertrauen der**
28 **Menschen in unsere Politik zurückzugewinnen**.

29

30 Unser Prozess #SPDERneuern

31 Wir organisieren die programmatische Erneuerung als transparenten und dynamischen Prozess in
32 fünf Schritten. Das gelingt, wenn alle sich beteiligen und Verantwortung für den Prozess überneh-
33 men.

34 Nach vielen Jahren von Verantwortung in der Regierung ist es an der Zeit, dass die SPD neben der
35 Tagespolitik Raum schafft und ihr programmatisches Selbstverständnis klärt. Im Zentrum stehen vier
36 grundsätzliche programmatische Themen, die wir leidenschaftlich in der gesamten Partei diskutieren
37 werden:

- 38 ▪ Wachstum, Wohlstand und Wertschöpfung im 21. Jahrhundert
- 39 ▪ Die Zukunft der Arbeit
- 40 ▪ Ein bürgerfreundlicher Staat, der Schutz und soziale Teilhabe ermöglicht
- 41 ▪ Deutschlands Rolle in einer sich rasant verändernden Welt

42

43 **1. Bundesparteitag: Das machen wir zusammen**

44 Auftakt unserer Programmdebatte ist der Bundesparteitag in Wiesbaden. Der Parteivorstand ver-
45 antwortet den Erneuerungsprozess. Daher übernimmt mindestens ein Parteivorstandsmitglied
46 und/oder Präsidiumsmitglied Verantwortung für jeweils ein Thema. Sie verdichten ihr Leitthema bis
47 Mitte Juni zu einem **Impulspapier**, das die Diskussion mit Fragen eröffnet.

48 Anschließend diskutieren wir in den Gliederungen, den Arbeitsgemeinschaften und weiteren Arbeits-
49 strukturen. Schnellstmöglich werden wir für die Diskussion auch Online-Foren einrichten.

50 Pro Thema gibt es eine **Lenkungsgruppe**: Neben dem Parteivorstands- und/oder Präsidiumsmitglied,
51 welches das jeweilige Impulspapier verantwortet hat und für regionale Diskussionen zur Verfügung
52 steht, gehören jeweils ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der SPD-Bundestagsfraktion
53 und eine weitere, zu benennende Person der Lenkungsgruppe an.

54 Die Lenkungsgruppen bekommen jeweils eine/n Mitarbeiter/in im Willy-Brandt-Haus als feste/n An-
55 sprechpartner/in zugewiesen.

56 Die Bezirke und Landesverbände übernehmen ebenso wie die Arbeitsgemeinschaften eine wichtige
57 Rolle im Programmprozess. Sie werden im Vorfeld zum Bundesparteitag in den Prozess eingebunden
58 und können so frühzeitig ihre Beiträge planen. Die Bezirke und Landesverbände können jeweils **Pa-**
59 **tenschaften** für eines der vier Themen übernehmen.

60 Alle Unterbezirke sind aufgerufen, vor Ort Veranstaltungen zu organisieren. Die Unterbezirks-
61 Vorsitzenden-Konferenz Ende Mai wird für einen Kick-Off-Workshop genutzt, um die Diskussionen in
62 den Gliederungen zu starten und zu unterstützen. Bei dem Treffen der Arbeitsgemeinschaften mit
63 dem Generalsekretär werden die Arbeitsgemeinschafts-Vorsitzenden frühzeitig eingebunden und
64 übernehmen Verantwortung.

65 Ausgangspunkt und Zentrum des Diskussionsprozesses ist die Partei. Aber auch Nicht-Mitglieder
66 können sich einbringen: zum Beispiel in Veranstaltungen oder über eigene Diskussionspapiere. Wir
67 diskutieren und nehmen so viel wie möglich auf. Wer mitentscheiden will, muss Mitglied werden.

68

69 **2. Debattencamp1: #MeineIdee**

70 Mit einem **Debattencamp Ende 2018** werden wir einen neuen Ort schaffen für eine offene und betei-
71 ligungsorientierte Debatte. Wie bei einer Messe gibt es Impulsvorträge, Workshops und Debattensta-
72 tionen, an denen Zwischenergebnisse präsentiert, themenübergreifend diskutiert und geordnet wer-
73 den. Im Vorfeld rufen wir öffentlich dazu auf, Beiträge einzusenden. Jede und jeder kann sich hier
74 beteiligen und Ideen einbringen. Die Lenkungsgruppe sichtet die eingegangenen Vorschläge und
75 entwickelt auf dieser Grundlage die Workshops des Debattencamps.

76 Mit dem Camp öffnen wir die Debatte zur Zivilgesellschaft, führen die unterschiedlichen Diskussions-
77 stränge zusammen und nehmen eine erste Gewichtung der Ideen vor. Landes- und Bezirksverbände
78 sowie Arbeitsgemeinschaften, Kreise und Foren, die sich besonders einzelner Themen angenommen
79 haben, bekommen so die Möglichkeit, ihre Thesen mit Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren und
80 in die Debatte einzubringen. An dem ersten Programmcamp kann jede und jeder teilnehmen und
81 seine / ihre Ideen präsentieren. Für Neumitglieder halten wir auf dem Debattencamp spezielle Ange-
82 bote bereit.

83 **3. Klausur Parteivorstand 2019: Von Impulsen zu Thesen**

84 In den Impulspapieren wurden vor allem Fragen aufgeworfen. Bis zur Parteivorstandsklausur 2019
85 werden sie von den verantwortlichen Parteivorstandsmitgliedern jeweils verdichtet zu einem „The-
86 senpapier“. Ziel ist es, bereits hierbei erste Punkte für den Orientierungsrahmen heraus zu kristalli-
87 sieren. Auf der Klausur werden die Thesenpapiere präsentiert, im Vorstand diskutiert und ggf. er-
88 gänzt – und anschließend wieder in der gesamten Partei debattiert. Vor der Klausur des Parteivor-
89 stands soll auch über eine Fokusgruppe Ortsverein entschieden werden. Diese Gruppe soll gegeb-

90 nenfalls zur Klausur und auch darüber hinaus regelmäßig zur Umsetzung von inhaltlichen und organi-
91 satorischen Erneuerungen befragt werden.

92

93 **4. Debattencamp2: Wir diskutieren weiter**

94 Nach der Klausur des Parteivorstandes öffnet sich die Diskussion erneut in die Partei. Fortbestehende
95 Widersprüche in den vier Themen werden wieder in den Regionen, Arbeitsgemeinschaften und onli-
96 ne diskutiert. Auf einem Debattencamp2 in Form von acht regionalen Camps werden Ergebnisse vor-
97 gestellt und diskutiert.

98

99 **5. Bundesparteitag Ende 2019: Orientierung für die Zukunft**

100 Die Lenkungsgruppen-Mitglieder nehmen die Thesen der regionalen Debattencamps auf und entwi-
101 ckeln gemeinsam hieraus einen Orientierungsrahmen. Auf Basis dieses Rahmens schreiben wir den
102 Leitantrag für den Parteitag 2019.

103

104 **Weitere Maßnahmen zum Prozess der programmatischen Erneuerung**

- 105 • Impulsreihe: Während des gesamten Prozesses findet eine Impulsreihe statt. Eingeladen
106 werden Vordenkerinnen und Vordenker sowie andere Expertinnen und Experten, die mit uns
107 die vier Schwerpunkt-Themen diskutieren: Immer gibt es vorab ein einseitiges Thesenpapier,
108 einen 20-minütigen Impuls und einen partizipativen Teil. Die Impulse werden grundsätzlich
109 online zugänglich gemacht.
- 110 • Die programmatische Erneuerung findet in den Gliederungen und Gruppen, aber auch auf
111 verschiedenen Kanälen online statt. Veranstaltungen werden gestreamt und Diskussionspa-
112 piere auf spd.de zur Verfügung gestellt. Zudem wird es regelmäßig Diskussions- und Informa-
113 tionsangebote mit Fachleuten (z.B. Facebook live mit Mitgliedern des Parteivorstandes, Bun-
114 destagsabgeordnete, Praktikerinnen und Praktiker, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaft-
115 ler) geben. Darüber hinaus werden zeitnah Online-Themenforen eingerichtet.
- 116 • Der Parteivorstand wird alle existierenden Fortbildungsangebote evaluieren: Erreichen wir
117 (noch) die Menschen, mit denen wir die SPD erneuern wollen?
- 118 • Um die Diskussionen vor Ort zu unterstützen, entwickelt der Parteivorstand Hilfestellungen
119 für Debatten (u.a. Muster-Präsentationen, Linklisten, Veranstaltungsvorschläge, thematisch
120 sortierter ReferentInnenpool, etc.). Zudem werden Workshops mit allen Verantwortlichen
121 aus den Landesverbänden und Bezirken, die Diskussionsveranstaltungen umsetzen, durchge-
122 führt. Für eine zentrale Ergebnissicherung beim Parteivorstand wird eine Upload-Möglichkeit
123 für die Ergebnisse von Veranstaltungen und Debatten bereitgestellt.
- 124 • Wir binden offensiv unserer Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Unterstützerinnen
125 und Unterstützer über Formate wie den Kulturempfang, Kirchentagsempfänge, Parteiabende
126 für Gewerkschaften und über neue Beteiligungsformate, die die Vielfalt in unserer Gesell-
127 schaft widerspiegeln, in den Prozess ein.
- 128 • Es wird einen zentralen Tag der Tür zu Tür-Aktion geben, bei der die ganze Partei unabhängig
129 von Wahlkämpfen im Land unterwegs ist und das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bür-
130 gern sucht.
- 131 • Auf einer Best-Practice-Konferenz diskutieren erfolgreiche Wahlkämpferinnen und Wahl-
132 kämpfer einen Tag lang: Wie und mit welchen Themen gewinnt die SPD Wahlen und was
133 können wir daraus lernen? Daraus leiten wir einen Best-Practice-Leitfaden für zukünftige
134 Wahlkämpfe ab.

135 • Wir wollen den Austausch zwischen den verschiedenen Ebenen der Partei verbessern. Wir
136 werden daher ein Austauschprogramm für SPD-Beschäftigte prüfen. Dabei steht der Aus-
137 tausch zwischen Parteivorstand und Landesverbänden/Bezirken im Mittelpunkt, aber auch
138 ein europäischer Austausch wird geprüft. Wir werden die Parteischule strategisch weiter-
139 entwickeln.

140

141 **Weitere Elemente von #spderneuern**

142 Unsere Erneuerung ist umfassend. Dringend notwendige Veränderungen bei der Organisationskultur
143 und den Strukturen ebenso wie mehr Vielfalt und eine digitale Modernisierung leben und erproben
144 wir im Rahmen der programmatischen Erneuerung. Dabei setzen wir uns auf Basis des Parteitagsbe-
145 schlusses vom Dezember 2017 folgende Ziele:

146

147 **Mehr Beteiligung ermöglichen**

148 Wir wollen Transparenz und Beteiligung ausbauen und die Potenziale unserer Mitglieder intensiver
149 nutzen. Dafür müssen wir ein klareres Bild von den Erwartungen unserer Mitglieder haben. Die Kom-
150 petenzen unserer Haupt- und Ehrenamtlichen wollen wir stärken und die Gleichstellung voranbrin-
151 gen. In Modellprojekten wollen wir erproben, wie wir unsere Kampagnenfähigkeit v.a. im Süden und
152 im Osten stärken können.

153 Die SPD wird wieder stärker, wenn wir die Potenziale unserer Mitglieder intensiver nutzen. Wir ha-
154 ben über 460.000 Mitglieder und sind ausgesprochen vielfältig und breit in der Gesellschaft veran-
155 kert. Das wollen wir nutzen und mehr Mitglieder durch neue Formen der Beteiligung einbinden.

156

157 **Regelmäßige Mitgliederbefragungen (Frühjahr 2018)**

158 Wir werden unsere Mitglieder in Zukunft regelmäßig befragen. Wir wollen stärker in die Partei hin-
159 einhören und die Mitglieder zum Teil dieses Erneuerungsprozesses machen. Dazu gehört auch, sich
160 regelmäßig ein Meinungsbild aus der Partei einzuholen. Welche Erwartungen haben die Mitglieder
161 an die Partearbeit? Welche inhaltlichen Themen sind ihnen besonders wichtig? Diese und weitere
162 Fragen geben uns immer auch Orientierung. Um ein möglichst repräsentatives Stimmungsbild zu
163 erhalten, werden wir mit gezielten Aktionen die E-Mail-Erreichbarkeit unserer Mitglieder verbessern.

164

165 **Moderne Partearbeit und Zielgruppenansprache (Mitte 2018)**

166 Für eine erfolgreiche Erneuerung braucht es erstens klare Zielbeschreibungen, zweitens einen ver-
167 bindlichen Fahrplan, drittens eine klare Aufgabenzuweisung an die verschiedenen Parteebenen und
168 Akteure in diesem Veränderungsprozess. Die Organisationspolitische Kommission wird deshalb be-
169 auftragt, entsprechend dieser drei Prämissen und auf der Grundlage der formulierten inhaltlichen
170 Vorgaben, den organisatorischen Erneuerungsprozess zu begleiten. Darüber hinaus werden wir unse-
171 re Zielgruppenansprache modernisieren. Kommissionen, Arbeitskreise und Foren legen jeweils ihre
172 Arbeitsschwerpunkte vor und stellen dar, wen sie damit erreichen und einbinden. Gemeinsam mit
173 den Arbeitsgemeinschaften, Kommissionen und anderen Gremien werden wir an einer besseren
174 Ansprache der Zielgruppen u.a. über eine optimierte Datenlage arbeiten und ggf. über den Fortbe-
175 stand einzelner Kommissionen, Arbeitskreise und Foren entscheiden.

176

177 **Mehr Dialogformate (2018-2019)**

178 Wir haben Ende letzten Jahres und auch im Rahmen des Mitgliedervotums gesehen, dass unsere
179 Mitglieder Lust auf andere, agile Formate haben. Die Diskussionen zur programmatischen Erneue-

180 rung sollen deswegen in vielen verschiedenen offenen und interaktiven Veranstaltungen stattfinden.
181 Hierbei ist die Bundespartei genauso gefordert, wie Landesverbände und Bezirke. Die Erneuerung
182 beginnt bei unseren Mitgliedern, jede und jeder kann und soll sich einbringen.

183

184 **Digitale Beteiligung**

185 Wir werden neue digitale Beteiligungsmöglichkeiten schaffen, damit alle SPD-Mitglieder an der pro-
186 grammatischen Erneuerung unserer Partei mitarbeiten können – unabhängig von Zeit und Ort. Schon
187 die inhaltliche Arbeit des Programprozesses werden wir – sobald dies technisch umsetzbar ist – durch
188 Online-Themenplattformen begleiten. Damit erproben wir gleichzeitig die dauerhafte Einrichtung
189 dieser Plattform. Den erfolgreichen Hackathon des Jahres 2017 wollen wir wiederholen und versteti-
190 gen, um digitales Knowhow an unsere Partei zu binden. Bei allen neuen digitalen Werkzeugen bemü-
191 hen wir uns, diese auch den Arbeitsgemeinschaften und Gliederungen zu praktikablen Konditionen
192 zur Verfügung zu stellen und binden die Gliederungen deshalb bereits in der Konzeptionsphase ein.

193

194 SPD-App (Frühjahr 2019)

195 Wir brauchen eine digitale Anlaufstelle für unsere Mitglieder, in der sie alle benötigten Informatio-
196 nen und Beteiligungsmöglichkeiten finden.

197

198 Online Themenplattformen (2019)

199 Im Dezember 2017 wurde der Parteivorstand beauftragt, bis spätestens 2019 die Einrichtung einer
200 begrenzten Anzahl online-organisierter Themenplattformen durchzuführen. Die Vorbereitungen
201 hierzu laufen. Die Themenplattformen sollen die ortsungebundene Teilhabe an politischen Prozessen
202 ermöglichen und den inhaltlichen Diskurs in unserer Partei stärken.

203

204 **Gleichstellung und Vielfalt**

205 Wir werden stärker, wenn wir die Vielfalt der Gesellschaft auch in unserer Partei besser abbilden.
206 Dazu werden wir die Gleichstellung in unserer Partei aktiv vorantreiben, die bereits existierende Viel-
207 falt in der SPD sichtbar machen und die unterschiedlichen Lebensrealitäten besser in der SPD ab-
208 bilden. Auch die Repräsentanz von Menschen mit Migrationshintergrund sowie von Menschen mit
209 Behinderung in unserer Mitgliedschaft und in den Führungsebenen unserer Partei wollen wir deutlich
210 und verbindlich erhöhen, um so dem Anspruch der SPD als Integrations- und Inklusionspartei gerecht
211 zu werden.

212

213 Wissenschaftliche Analyse (Ende 2018)

214 Wir brauchen die Expertise aus allen Teilen unserer Gesellschaft und werden daher eine wissen-
215 schaftlich begleitete Analyse unserer Strukturen, Arbeitsweisen und innerparteilichen Kultur vor-
216 nehmen. Auf dieser Basis überprüfen wir, welche Hürden etwa Frauen immer noch nehmen müssen
217 auf dem Weg in verantwortliche Positionen unserer Partei. Aus dieser Analyse, deren Ergebnisse wir
218 veröffentlichen werden, leiten wir konkrete Maßnahmen und Beschlüsse ab, um die genannten Ziele
219 zu erreichen.

220

221 Stabsstelle für Gleichstellung (Mitte 2018)

222 Parallel dazu werden wir eine Stabsstelle für Gleichstellung beim SPD-Parteivorstand einsetzen. Da-
223 bei geht es uns insbesondere um das Selbstverständnis in unserer Partei. Mithilfe dieser Stelle wollen
224 wir die Sprache der Partei, die Sichtbarkeit von Frauen und das Erscheinungsbild der Partei mit ver-

225 ändern. Dazu gehört es und ist zwingend erforderlich, dass die Stabsstelle in alle relevanten Ent-
226 scheidungen eingebunden wird.

227

228 Doppelspitze im Ortsverein (Frühjahr 2018)

229 Auf dem ordentlichen Bundesparteitag im Dezember 2017 haben wir beschlossen, dass wir die
230 gleichberechtigte Leitung auf Ortsvereinsebene erproben wollen. Wir wollen damit die Vereinbarkeit
231 von Beruf und Familie mit dem ehrenamtlichen Engagement in der SPD verbessern. Der Parteivor-
232 stand hat auf seiner Sitzung am 4. März 2018 dazu eine Richtlinie beschlossen. Danach können dem
233 Ortsvereinsvorstand zwei gleichberechtigte Vorsitzende angehören: ein Mann und eine Frau. Das
234 Modellprojekt soll vier Jahre getestet und anschließend durch den Parteivorstand evaluiert werden.
235 Der Parteitag wird dann nach Vorlage dieser Evaluation über die Fortführung entscheiden.

236

237 **Strukturen stärken**

238 Die SPD ist in Deutschland unterschiedlich stark verankert und aufgestellt. Wir wollen schwache
239 Strukturen stärken und langfristig besonders in diesen Bereichen neue Präsenz aufzubauen. Gleich-
240 zeitig wollen wir die Parteiarbeit auf allen Ebenen weiter professionalisieren.

241

242 Analyse aller 299 Bundestagswahlkreise (Ende 2018)

243 Wir werden das Bundestagwahlergebnis auswerten und eine quantitative und qualitative Wahlanaly-
244 se vornehmen. So können wir Schwachpunkte analysieren, aber auch erkennen, wo Kandidatinnen
245 und Kandidaten in eigentlich schwachen Regionen besonders gute Ergebnisse erzielt haben. Davon
246 wollen wir lernen. Wir müssen die Strukturprobleme Schritt für Schritt angehen, indem wir Personen
247 vor Ort stark machen und vor Ort ansprechbar und glaubwürdig sind.

248

249 Zukunftsprogramm Ost (Ende 2018)

250 Wir werden aus den Reihen des Parteivorstandes eine Beauftragte/einen Beauftragten für die Ent-
251 wicklung der SPD in Ostdeutschland benennen, die/der durch entsprechende Arbeitsstrukturen im
252 Willy-Brandt-Haus in ihrer/seiner Arbeit unterstützt wird. Das „Zukunftsprogramm Ost“ sollte eben-
253 falls auf dem SPD-Ost-Konvent im Herbst 2018 verabschiedet werden.

254

255 **Wahlen**

256 Europawahl Mai 2019

257 Die Wahlen zum Europäischen Parlament 2019 sind national wie europäisch von zentraler politischer
258 Bedeutung. Als die deutsche Europapartei, die die Zukunft unseres Kontinents gestalten will, werden
259 wir die Europawahl 2019 als Chance nutzen, die europapolitische Debatte in Deutschland zu stärken.
260 Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern werden wir unser Programm für Europa entwickeln.
261 Wir werden uns intensiv und frühzeitig mit unseren europäischen Schwesterparteien, der Sozialde-
262 mokratischen Partei Europas (SPE) und der Sozialdemokratischen Fraktion im Europäischen Parla-
263 ment vorbereiten.

264 Die Entwicklung sozialdemokratischer Zukunftsperspektiven für ein Europa des Fortschritts und des
265 Friedens wird von hervorgehobener Bedeutung sein, um die SPD als klare pro-europäische Stimme zu
266 positionieren und die Zusammenarbeit mit unseren sozialdemokratischen Schwesterparteien in Eu-
267 ropa weiter zu stärken.

268

269 Landtagswahlen

270 Der SPD Parteivorstand unterstützt die Landtagswahlkämpfe mit einem Arbeitsstab Landtagswahl-
271 kämpfe. Der Arbeitsstab unterstützt die wahlkampf führenden Landesverbände (2018 in Hessen und
272 Bayern und 2019 in Bremen, Brandenburg, Sachsen und Thüringen) bei ihren Wahlkämpfen mit den
273 Ressourcen des Willy-Brandt-Hauses. Gemeinsam mit der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für
274 Kommunalpolitik werden wir auch wichtige anstehende Kommunalwahlen unterstützen.